



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

XCI. Markgraf Johann beleihet Arnd und Otto Boldewin mit dem Hofe zu Gere, einem Hofe zu Unden mit Hebungen an andern Orten, am 1. April 1436.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

schal mein hern gnaden den landden, Mannen vnd steden verwissen, dat die land daraff nicht beschediget werden oder fulues Borge dauor wesen. Worde hy ock auervnstich edder dat hy fulues in heftunge qweme, So mogen sik myn gnedige here manne vnd stede sins gudes vnderwinden vnd die dyke daruan Maken. Ok hebben die vorgnanten Manne vnd stede gewilkort dat sie der dyke von den hoghen wyngarden an to Tangermunde wente to hemerde In uorschreuer mate schowinge hebben schullen vnd willen des nechsten donnerdages na sunte Michels dage vnd also denn schullen sie ock reyde wesen von erden vnd von wercke also vorgeschreuen steet. Geschreuen vnd geschin In dem dorppe to hyndenborch ut supra: vnd des to gedechtnufs vnd tuchnufts hett man Mannen vnd Steden iglicher partien desse schriftt gegeuen die eyne vth der andern gefneden:

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 94.

**XCI.** Markgraf Johann beleihet Arnd und Otto Boldewin mit dem Hofe zu Gere, einem Hofe zu Uuden mit Gebungen an andern Orten, am 1. April 1436.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieft fur allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen Arnde vnd Otten gebrudern, die Boldewin genant, dieesse hienach geschriben guter ierlich czinse vnd Renthe mit namen den hof zum Gere mit czweyen huben landes mit allen vnd iglichen wassern, holzen, wischen, wiesen vnd weyden vnd eynen hof czu vnden, der czu demselben houe czum gere gehort vnd was an dem obgeschriben gute lehns ist, Item in dem dorffe czu falkenberge anderthalbe hube czehndes, das lyt negst bei hoppen falkenberge houe czu kirchen warts, die denn die von holczstun selige vorzeiten eyner Irer Junckfrawen mit gegeben hat, Item eyne hube landes, die gehort czu dem hofe, da itezund fridrich hasenbalch auf wonet, vnd eyner huben czehinden in dem dorffe czu holthusen in dem hofe, dar Itzund Gercke witte vff wonet, als das alles Ir vater hanns boldewin seliger von vns vnd der marggraueschaft czu Brandenburg czu lehne gehabt besessen vnd genossen hat, czu einem rechten manlehen geliehen haben etc. Zu vrkunde geben wir In diesen brieft Mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czu Tangermunde, Nach Cristi vnsern herren geburte virczehnhundert Jar vnd darnach in den Sechvndreissigsten iaren, Am Sontag als man in der heiligen kirchen Singt Judica in der vasten etc.

R. Hans Griper.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVI, 100.

**XCII.** Markgraf Johann beleihet den Ritter Matthias von Jagow zu Aulosen mit den Dörffern Zeppel und Lintberge, am 4. April 1436.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc. Bekennen offentlichen — das wir vnsern lieben getruwen Mattheszen von Jagow Ritter, czu awlosen wonhaff-